

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Leicht	Vorname:	Uwe
E-Mail-Adresse	uwe.leicht@s2011.tu-chemnitz.de		
Gastland	Irland		
Gasthochschule	NUIG (National University of Ireland, Galway)		
Aufenthalt	von: 27.08.2012	bis:	15.12.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja  
☐ nein  
☐ anonym

### Bericht (mindestens 1 Seite)

Das Auslandssemester in Irland, Galway war eine absolut lohnenswerte Erfahrung. Das Land ist sehr schön, die Iren ein unglaublich liebenswertes Volk und die Universität ebenfalls super.

Irland ist ein sehr schönes, aber leider auch teures Land. Lebensmittel und Unterkunft ist teurer als man es von Deutschland, insbesondere Chemnitz, gewohnt ist. Irlands Fernverkehr besteht fast ausschließlich aus Bussystemen. Die größten Unternehmen sind „[Citylink](#)“ und „[Eireann](#)“. Um nach Galway zu kommen empfiehlt es sich nach Dublin zu fliegen und dann den Bus zu nehmen. Busfahren ist sehr günstig, daher empfiehlt es sich diese Möglichkeit auch zum Bereisen des Landes zu nutzen.

Galway ist eine kleine Stadt mit 75.000 Einwohner (also etwa 1/3 von Chemnitz), davon 17315 Studenten (fast doppelt so viele wie die TUC). Durch die vielen Studenten ist Galway eine sehr junge Stadt, was sich im Stadtbild wiederzeigt. Das kleine Stadtzentrum hat eine Haupteinkaufsmeile in der sich auch Pub an Pub reiht. Generell gehen die Iren sehr gerne in ihre Pubs auch nach Feierabend. Dadurch sind die Pubs oft sehr belebt und auch mit altersmäßig gemischtem Publikum gefüllt. Da Galway sehr klein ist, befindet sich auch alles in Laufnähe und man ist nicht auf öffentliche Transportmittel angewiesen. Allerdings ist ein Fahrrad teilweise auch nicht ganz verkehrt.

Die Universität ist eine Campus-Uni. Damit ist alles auf einem Fleck und schnell zu erreichen. Austauschstudenten gibt es hier auch sehr viele. Mit mir haben noch 400 weitere Austauschstudenten angefangen, der Großteil aus Amerika. Diese Vielzahl an Austauschstudenten, verglichen mit Chemnitz, sorgt für viel Unterhaltung und Abwechslung.

Das Studieren an sich ist eher mit einer Schule zu vergleichen. Man bekommt Hausaufgaben, muss Hausarbeiten schreiben und ist in kleinen Klassenverbänden mit etwa 25 weiteren Studenten. Alle erbrachten Leistungen, wie Hausarbeiten, Labore, etc. gehen in die Endnote ein. Somit zählt die Klausur am Ende des Semesters nur zu einem Teil. Ich studiere Maschinenbau und kann somit zum Niveau in Irland sagen, dass es unter dem in Deutschland liegt. Somit hat man keine Probleme der Vorlesung zu folgen, auch wenn man nicht komplett alle Wörter versteht. Die Betreuung an der Universität ist wesentlich besser, als man es von Deutschland gewohnt ist, beispielsweise wird man vom Dozenten mit Namen angesprochen. Auch bei formalen Dingen ist die NUI Galway sehr behilflich.

Der angebotene Uni-Sport hat ein großes Spektrum und reicht von Rudern bis Basketball (<http://www.nuigalway.ie/sports/clubs.html>). Einige Sport-Clubs sind umsonst, andere kosten oftmals viel Geld. Eine Informationsveranstaltung findet jedes Semester statt am sogenannten Clubs-Day.

Neben dem Sportangebot gibt es an der Universität in Galway auch viele andere angebotene Freizeitaktivitäten. Diese nennen sich „Societies“. Sie reichen vom Foto bis zum Schachclub ([http://www.socs.nuigalway.ie/society\\_profiles](http://www.socs.nuigalway.ie/society_profiles)). Hierbei lernt man ebenfalls sehr schnell neue Leute kennen.

Das einzig schlechte an der Universität ist die Mensa. Hier gibt es kein vergünstigtes Essen für

Studenten und auch kein unbedingt gesundes Essen. Hauptsächlich Burger und Sandwiches.

Die Unterkünfte sind in Irland standardmäßig wesentlich schlechter als in Deutschland, auch wenn sie teurer sind. Grundsätzlich gibt es die Möglichkeit sich privat um eine Wohnung zu kümmern oder in einem Studentenwohnheim zu wohnen. Unterkünfte jeder Art werden über die Uni-Homepage ausgeschrieben. Ich lebte im „Corrib Village“. Dieses Studentenwohnheim ist im Norden der Universität und schließt sich direkt an den Campus an. Somit braucht man morgens an die Uni etwa drei Minuten. Der Nachteil an diesem Studentenwohnheim ist, dass es wie alle anderen Studentenwohnheime sehr teuer ist. Die günstigere Variante ist eine Wohnung privat zu suchen. Jedoch ist das mit zusätzlichem Zeitaufwand und viel Stress verbunden. Oftmals muss man nach Nachmietern schauen, wenn man Irland verlässt. Außerdem sind die Wohnungen oftmals in schlechten Zuständen.

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester in Galway nur empfehlen.

